

Privates auf dem roten Sofa

Labrador-Mischling Scotty gewinnt auf Anhieb alle Sympathien

■ Von Burgit Hörtrich

Bielefeld (WB). Oberbürgermeister Pit Clausen weiß, wie ihm die Herzen der Zuhörer im Wohncafé am Liethstück zufliegen: Zur Premiere der neuen Talkreihe »Sofagesprache im Quartier« kam er in Begleitung von Scotty, seinem Labrador-Mischling.

Nach einem Spaziergang war Scotty denn auch rechtschaffen müde, während Herrchen Moderatorin Annika Pott auf dem roten Sofa Rede und Antwort stand.

Die Sofagesprache wurden initiiert im Rahmen der Quartiersarbeit des AWO-Kreisverbandes und der BGW. Dabei wandere das Sofa mit zu den unterschiedlichen Orten, an denen Gespräche stattfinden sollen, so Oliver Klingenberg (BGW-Sozialmanagement). Die nächsten Gäste stehen bereits fest: Es sind Vera Wiehe von der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Wege und Schauspieler Oliver Baierl. Beide kommen ins Wohncafé und beiden gemein ist, dass sie, wie der OB, in Schildesche wohnen.

Weitere Sofa-Stationen sind dann eine Musikalienhandlung, die Marienschule der Ursulinen und der »Seekrug«. Quartiersmanagerin Sonja Heckmann verspricht sich von den Sofagesprachen, dass Menschen miteinander reden, lachen, sich kennenlernen.

So, wie die Zuhörer eben nicht nur Scotty, sondern auch Pit Clausen (näher) kennengelernt haben. Der nämlich erzählte, dass er, wol-



Oberbürgermeister Pit Clausen war der Premieren-gast der »Sofagesprache«, ließ sich von Annika Pott im Wohncafé am Liethstück ausfragen. Sein Begleiter: Scotty. Foto: Thomas F. Starke

le er richtig abschalten, »Power-Couching mit einem Glas Rotwein« liebe, es hasse, wenn er »alles 100 Mal erklären« müsse und gerne (selbst gemachte) Reibekuchen mit Lachs und Schmand möge. Als er zum Studium nach Bielefeld gekommen sei, sei es nie sein Ziel gewesen, eines Tages Oberbürgermeister zu werden:

»Es hat Gelegenheiten gegeben, die ich ergriffen habe. Aber OB zu sein war nicht mein Masterplan.« Clausen erzählte über seine Kindheit im Rheinland mit Zwillingbrüder Jürgen, von seinen Eltern, die »streng, aber liebevoll« gewesen seien. Kämpfe habe es darum gegeben, dass der Teller leer gegessen werden musste und

darum, dass »jeder von uns das anziehen durfte, was ihm gefällt und wir nicht wie das 'Doppelte Lottchen' herum laufen mussten.«

An seinen ersten Tag in Bielefeld erinnert sich Clausen noch genau: »Ich war gemeinsam mit meiner Mutter auf Wohnungssuche, unterwegs in meinem alten, gelben Opel Kadett. Schließlich

haben wir ein möbliertes Zimmer an der Herforder Straße unter'm Dach gefunden, Dusche im Keller.«

1983 sei er in die SPD eingetreten, weil »Meckern für meinen Geschmack zu wenig ist«. Jahrelang habe er dann über die »große Politik« diskutiert, von Kommunalpolitik »keine Ahnung« gehabt. Das habe sich geändert, als er mit seinem Lebensgefährten eine Wohnung an der Feldstraße bezogen habe. Dort habe der Ortsverein 1994 einen Kandidaten gesucht, ihn angesprochen, ob er sich die Mitarbeit im Rat vorstellen könne. Clausen: »Die haben gesagt, das würde einen Nachmittag pro Woche kosten, aber das war für mich kein Problem.« 2002 sei er Fraktionsvorsitzender geworden und habe damit »in der ersten Reihe der Kommunalpolitik gestanden.« »Und jetzt bin ich schon acht Jahre OB.« Er versichert aber: »Ich habe etwas Anständiges gelernt, war vor der Amtsübernahme Sozialrichter.«

Man müsse bereits sein, neue Lebensabschnitte anzunehmen, sagte Clausen. Das gelte aktuell auch für ihn und seine Eltern. Clausen: »Die beiden sind jetzt über 80, ziehen jetzt nach Bielefeld in eine Wohnung der 'Scholle'. Und ja, wir werden uns öfter sehen als bisher. Aber meine Eltern wissen, dass es bei mir manchmal nicht klappt mit Verabredungen, weil immer etwas dazwischen kommen kann.« Für einen Spaziergang mit Scotty, da nehme er sich allerdings (fast) immer Zeit – etwa zurück vom Wohncafé bis nach Hause. Clausen: »Luftlinie 2,1 Kilometer entfernt.«



WENN SIE BENNO FRAGEN...
...dann hat der zur Zeit wenig Lust auf ausgedehnte Spaziergänge. Feuchte Pfoten und Regentropfen im Fell sind Bennos Sache nicht. Eine Entschädigung für solche Ausflüge vor die Haustür sind allenfalls extra viele Streicheleinheiten in Kombination mit (sonst eigentlich verbotenen) Keksen. Die gibt es in der Adventszeit in einer schier unglaublichen Vielfalt und Benno mag jede, wirklich jede Sorte. Und was die zusätzlichen Kalorien angeht, die sich auf den Körperumfang des Vierbeiners niederschlagen: Ist erst wieder Frühling und das Wetter deutlich besser, dann werden die Fettrollchen ruckzuck wieder weggejoggt. Versprochen! Auch von Herrchen, der ähnliche Probleme hat.
Ihr Benno

Hier stehen Blitzer

Montag

- Am Rennplatz
- An der Windflöte
- Hafnerweg
- Heeper Straße
- Hermann-Windel-Straße
- Johann-Sebastian-Bach-Straße
- Kafkastraße
- Lipper Hellweg
- Marienfelder Straße
- Mehlstraße
- Theesener Straße

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- HELLWEG
- KARSTADT

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

WESTFALEN-BLATT

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackwelder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Senner Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber:
Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung:
André Best
Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten)
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:
Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefreporter: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertling; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger, Oliver Kreth (Stv.); Schönes Wochenende: Ingo Steinbrücker; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Bielefeld:
Leitung: Hans-Heinrich Sellmann;
Stefan Biestmann (Stv.);
Produktion: Heinz Stelze;
Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann;
Kommunalpolitik: Michael Schläger;
Lokalsport Bielefeld: Arndt Wienböcker

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:
Gabriele Förster
Geschäftsführung:
Frank Best
Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt
Vereinigtes Zeitungsverlag GmbH
Pressehaus, Subbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33331 Bielefeld
Telefax: 05 21 / 585-370
Telefon: 05 21 / 585-0
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 28 vom 1. Januar 2017

Abbestellungsbedingungen:
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 32,90 Euro pro Boten einsch. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 35,50 Euro. Studenten-Abonnement 19,70 Euro. Beim Abbestellen- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellen-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

4

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

Adventskalender

Erkennen Sie, liebe Leserinnen und Leser, welche Kirche hinter dem vierten Türchen unseres Adventskalenders zu sehen ist? Wenn ja, dann rufen Sie heute zwischen 11.45 und 12 Uhr unter Telefon 0521/585247 im Sekretariat der Lokalredaktion an oder schicken Sie bis 12 Uhr eine E-Mail an bielefeld@westfalen-blatt.de. Zu gewinnen gibt es drei Pässe für das Lichtwerk, die ein Jahr lang Rabatt gewähren. Am Wochenende waren Peter-und-Paul- und Stiftskirche richtig.



GEBURTSTAGE

Bielefeld: Sigrid Blaschke, 81 Jahre; Adelheid Gößling, 82 Jahre; Friedel Wüllner, 84 Jahre; Maria Sawatzky, 80 Jahre; Ilse Fahlke, 82 Jahre; Elisabeth Bökenkamp, 85 Jahre; Ruth Janczyk, 88 Jahre; Josephine Dierker, 82 Jahre; Margret Obermeier, 91 Jahre.

Brake: Christa Ennenbach, 81 Jahre.

Dornberg: Günter Gebauer, 84 Jahre.

Friedrichsdorf: Werner Kleinbebel, 79 Jahre; Johann Mukielka, 79 Jahre; Edelgard Kakies, 83 Jahre; Ruth Beiderbeck, 88 Jahre.

Gadderbaum: Waltraud Wisniewski, 91 Jahre.

Isselhorst: Volker Schellknecht, 70 Jahre; Hugo Kautz, 78 Jahre; Margot Koch, 81 Jahre; Ingeborg Theismann, 84 Jahre; Lydia Christ-öpler, 90 Jahre.

Jöllenberg: Ursula Schreiber, 86 Jahre.

Quelle-Brock: Ilse Landwehr, 79 Jahre.

Schildesche: Christa Hopp, 83 Jahre.

Senne: Hilde Prey, 75 Jahre; Anni Goldstein, 92 Jahre; Hildegard Gontek, 89 Jahre; Götz Klauschke,

Familiennachrichten

80 Jahre; Renate Schrutek, 71 Jahre; Rudolf Bondzio, 81 Jahre; Siegfried Heimer, 86 Jahre.

Sennestadt: Gerhard Wellenbrink, 70 Jahre; Edeltraut Spora, 74 Jahre; Siegrun Keske, 78 Jahre; Renate Poschmann, 80 Jahre; Elfriede Herzog, 91 Jahre.

Stieghorst/Hillegossen: Helmut Sturm, 82 Jahre; Inge Frerk, 83 Jahre; Egon Bahlburg, 85 Jahre; Elisabeth Dunse, 96 Jahre.

TRAUERFÄLLE

Hans-Jochen Tölle (81); Messfeier am 6. Dezember um 12.30 Uhr in St. Johannes-Baptist, Ringenbergstraße. Anschließend ist die Urnenbeisetzung auf dem Schildescher Friedhof.

Erika Beckmann geb. Diekmann (87); die Urnenbeisetzung hat im engsten Kreis stattgefunden.

Wolf-Rüdiger Sommer (78); die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Freitag, 8. Dezember, um 12 Uhr in der Kapelle des Sennestädter Waldfried-

hofes.
Karin Kuhnert geb. Petrat (83); die Trauerfeier ist am Montag, 11. Dezember, um 11 Uhr in der Trauerhalle des Bestattungshauses Deppe. Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Hans-Jürgen Andreas Meschede (76); die Trauerfeier findet Montag, 11. Dezember, um 13 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofes, Senner Hellweg 425, statt.
Luise Wyrwal geb. Dürkop (98); die Trauerfeier findet am Freitag, 15. Dezember, um 12 Uhr in der neuen Kapelle des Sennfriedhofes statt.

Jürgen Radeck (78); die Beisetzung fand in aller Stille statt.
Lydia Nottbrock geb. Schumacher (88); die Trauerfeier findet am Donnerstag, 7. Dezember, um 14 Uhr in der Zionskirche statt.
Heide Wagner geb. Vieth (78); die Beerdigung findet heute auf dem Friedhof Kirchdornberg statt. Die Trauerfeier beginnt um 12 Uhr in der Kapelle.

Jutta Renate Kruparz geb.

Brünger; die Urnenbeisetzung fand in aller Stille statt.

Dr. Hans-Georg Spieker (98); die Beerdigung findet am Mittwoch, 6. Dezember, auf dem Sennfriedhof statt. Beginn der Trauerfeier ist um 12 Uhr in der Alten Kapelle.

Hedwig Gigengack geb. Krekler (97); die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Rüdiger Schulz (58); die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 7. Dezember, auf dem Alten Friedhof am Jahrplatz statt. Die Trauerfeier beginnt um 11 Uhr in der Alten Kapelle.

Alfred Killmann (86); die Beerdigung findet am Freitag, 8. Dezember, auf dem Sennfriedhof statt. Die Trauerfeier beginnt um 11 Uhr in der neuen Kapelle.

Dorothea Kaufmann geb. Schybol (84); die Beerdigung findet am Donnerstag, 7. Dezember, auf dem Friedhof in Heepen statt. Die Trauerfeier beginnt um 12 Uhr in der Kapelle.

Anneliese Goldbeck geb. Detert

Sichtbarkeit in der Dunkelheit: Polizei informiert

Bielefeld (WB). Verkehrssicherheitsberater des Polizeipräsidiums Bielefeld informieren heute zwischen 17 und 18 Uhr an der Braker Straße, Ecke Wefelshof in Höhe des dortigen Netto-Einkaufsmarktes über die Wichtigkeit von reflektierender Kleidung und reflektierender Accessoires.

»Ziel der Aktion der Abteilung Verkehrsunfallprävention/Opferschutz ist es, auf eine bessere Sichtbarkeit der Fußgänger – insbesondere Kinder und Senioren – in der dunklen Jahreszeit, hinzuweisen und so Gefahren von Verkehrsunfällen zu minimieren«, sagt Polizeisprecherin Hella Christoph.

Die Verkehrssicherheitsberater informieren Fußgänger und Radfahrer über verschiedene Möglichkeiten zur besseren Sichtbar-

keit im Straßenverkehr. Fußgänger mit reflektierender Kleidung werden von Autofahrern im Dunklen deutlich eher wahrgenommen als ohne Reflektoren.

In Bielefeld gibt es seit Dezember 2006 das Projekt »Mehr Sicherheit durch Sichtbarkeit«, eine Kooperation zwischen der Stadt Bielefeld, der Freiwilligen-Akademie OWL und des Polizeipräsidiums Bielefeld. Geschulte Trainer informieren bei Vortragsveranstaltungen Seniorinnen und Senioren über die Wichtigkeit reflektierender Kleidung.

Gruppen mit acht oder mehr Personen, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, können sich an Alexandra Müller beim Amt für Verkehr der Stadt Bielefeld wenden – unter der Telefonnummer 0521/ 51 30 97.

(90); die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 8. Dezember, auf dem Friedhof Brackwede statt. Beginn ist um 13 Uhr in der Kapelle.

Edeltraut Kunstmann geb. Kuhlmann (85); die Trauerfeier zur Einäscherung ist am Dienstag, 5. Dezember, um 13 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofes am Senner Hellweg.

Annelie Lasse geb. Paepenmüller (69); die Beerdigung ist am Freitag, 8. Dezember, auf dem Friedhof in Kirchdornberg. Die Trauerfeier beginnt um 12 Uhr in der Kapelle.

Heiner Siebrasse (82); die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Rosemarie Kisker geb. Hartog (96); die Beerdigung findet am Donnerstag, 7. Dezember, auf dem Friedhof Kirchdornberg statt. Die Trauerfeier beginnt um 11 Uhr in der Kapelle.

Margarete Dreher geb. Abraham (85); die Trauerfeier ist am Donnerstag, 7. Dezember, um 13 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofes am Senner Hellweg.

Gerhard Aufdemkamp (84); die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.